

Jahresrechnung 2010

...

Wie in den Jahren zuvor, fällt die Jahresrechnung 2010 besser aus als im Haushaltsplan angenommen.

Der Hauptgrund dafür sind etwa 1 Mio höhere Einnahmen aus Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen, Familienleistungsausgleich und kommunaler Investitionspauschale. Insbesondere Anstieg der Gewerbesteuer ist erfreulich, zeigt er doch, dass sich die wirtschaftliche Lage unserer Firmen in 2010 etwas erholt hatte. Dies unterstützt auch die Bedeutung der Gewerbesteuer als Kommunale Steuer, auf die nicht verzichtet werden kann. An eine Streichung dieser Steuer kann heute keine Partei mehr denken.

Im VWHH wirken sich positiv noch etwa 1 Mio Wenigerausgaben bei Sächlichen Verwaltungs- und Betriebskosten aus.

Im Ergebnis wird eine Zuführung von 1,24 Mio vom VWHH zum VMHH möglich, ursprünglich war für die Deckung des VWHH eine Zuführung vom VMHH ein Betrag von 800 Tsd vorgesehen. So verbleibt immerhin eine Nettoinvestitionsrate von 955 Tsd €. Wir hoffen, dass sich der VWHH auch in Zukunft weiter stabilisiert.

Hinzu kommt, dass die Rücklagen gegenüber der Haushaltsplanung geschont werden konnte: statt 1,8 Mio zu entnehmen, wurde nur eine Entnahme von 990 Tsd erforderlich, sodass noch 1,8 Mio in der Rücklage verbleiben können, etwa doppelt soviel wie als Minimum vorgeschrieben sind.

Nicht zu umgehen war eine Kreditaufnahme von 4 Mio € um den VMHH von 7 Mio € auszugleichen. Die Verschuldung der Stadt steigt damit auf 6,8 Mio € oder auf eine pro Kopf-Verschuldung von 371(313) € in vergleichbaren Gemeinden liegt der Wert um 60 € höher. Wenn allerdings die Verschuldung vom Zweckverband Schwetzingen und dem Eigenbetrieb Bellamar hinzugerechnet wird, beträgt die Verschuldung 17 Mio € oder 800 € Kopf der Einwohner (Vergleichswert im Land 4031 €).

Der Ausblick im vorliegenden Zahlenwerk auf die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 lässt aus heutiger Sicht auf eine Verbesserung des finanziellen Gestaltungsspielraums schließen. Gern hören wir dies Omen, jedoch schwingen Zweifel mit, denn zusätzliche Kosten können für die Stadt entstehen, etwa durch den weiteren Ausbau von Kindergärten oder durch Unterstützung von Schulprojekten.

Nach Meinung der SPD-Fraktion kann bei sozialen Aufgaben auch weiterhin nicht gespart werden, zumal wir daran arbeiten, die Stadt für alle Bewohner attraktiv zu halten, doch dies hat seinen Preis.

Vielen Dank dem Kämmerei- und Rechnungsprüfungsamt für die Zusammenstellung der Jahresrechnung mit vielen Schaubildern und hilfreichen Kommentaren. Dank auch für die Berichte der Stadtbibliothek und der Feuerwehr sowie für den Jahresbericht des Eigenbetriebs Bellamar.

Zustimmung.

SPD-Fraktion